

Fussball

### St. Galler Frauen mit 4:0-Heimsieg

**ST. GALLEN** Der FC St. Gallen-Staad feierte in der 8. Runde der Super League Frauen einen souveränen 4:0-Heimsieg gegen Luzern. Für die Ostschweizerinnen trafen Stephanie Brecht, Eva Bachmann und Valeria Iseli sowie ein Eigentor von Lourdes Carmen Romero. Bei St. Gallen spielte die Liechtensteiner Nationalspielerin Fiona Batliner in der Viererkette durch. Katharina Risch wurde in der 56. Minute eingewechselt. Nicht im Aufgebot bei den von Marisa Wunderlin trainierten Ostschweizerinnen stand Torfrau Jara Ackermann. In der Tabelle liegt der FC St. Gallen-Staad nun mit 14 Punkten an der fünften Stelle. (rob)

### Argentinien kommt Katar näher

**MONTEVIDEO** Argentinien machte einen weiteren grossen Schritt Richtung Qualifikation für die Weltmeisterschaft 2022 in Katar. Der zweifache Weltmeister schlug auswärts Uruguay mit 1:0 und ist hinter den bereits qualifizierten Brasilianern souverän Zweiter in der südamerikanischen Qualifikation. In Uruguays Hauptstadt Montevideo gelang Angel di Maria der Siegtreffer nach sechs Minuten. Lionel Messi kam nach Verletzungspause erst in der Schlussviertelstunde zum Einsatz. Argentinien könnte die WM-Qualifikation am Mittwoch daheim gegen Brasilien perfekt machen. (sda)

Schweiz, Super League Frauen

8. Runde			
St. Gallen-Staad - Luzern			4:0
Zürich - Grasshoppers			2:0
Yverdon - Lugano Femminile			2:0
Young Boys - Aarau			2:3
Servette Chênois - Basel			3:0
1. Zürich	8	31:6	21
2. Servette Chênois	8	19:6	18
3. Grasshoppers	8	17:8	16
4. Basel	8	14:9	16
5. St. Gallen-Staad	8	16:6	14
6. Young Boys	8	9:17	10
7. Luzern	8	14:17	8
8. Aarau	8	6:14	8
9. Yverdon	8	7:28	3
10. Lugano Femminile	8	2:24	1

Schweiz, Promotion League

15. Runde			
Sion II - YF Juventus Zürich			1:2
Basel II - Cham			3:4
Biel - Black Stars Basel			1:3
Young Boys II - Stade Nyonnais			2:0
Etoile Carouge - Brühl St. Gallen			2:1
Zürich II - Breitenrain Bern			0:0
Bellinzona - Rapperswil-Jona			1:0
Chiasso - Bavois			1:1
1. Breitenrain Bern	15	34:12	37
2. Bellinzona	15	31:16	33
3. Chiasso	15	28:17	28
4. Stade Nyonnais	15	34:23	25
5. Zürich II	15	21:16	21
6. YF Juventus Zürich	15	26:25	21
7. Bavois	15	23:26	20
8. Black Stars Basel	15	20:27	19
9. Rapperswil-Jona	15	17:24	19
10. Basel II	15	36:39	18
11. Cham	15	24:27	18
12. Etoile Carouge	15	16:20	18
13. Biel	15	19:21	16
14. Young Boys II	15	22:27	16
15. Sion II	15	16:33	12
16. Brühl St. Gallen	15	19:33	11

Schweiz, 1. Liga Gruppe 3

12. Runde			
Tuggen - Uzwil			3:1
Linth 04 - Winterthur II			2:2
Gossau SG - Paradiso			2:3
Baden - Wettswil-Bonstetten			1:0
Thalwil - Freienbach			2:1
USV und Balzers			siehe Spielfrei
1. Baden	12	31:10	31
2. Paradiso	12	24:17	24
3. Freienbach	12	24:14	23
4. Tuggen	12	25:17	22
5. USV Eschen/Mauren	12	21:17	20
6. Wettswil-Bonstetten	12	18:14	19
7. Thalwil	12	21:28	18
8. Gossau SG	12	22:21	17
9. Linth 04	12	19:20	17
10. St. Gallen II	12	21:18	16
11. Uzwil	12	18:26	13
12. Winterthur II	12	16:21	9
13. Team Ticino U21	11	15:29	4
14. Balzers	11	13:36	4

Südamerika, WM-Qualifikation 2022

13. Runde			
Uruguay - Argentinien			0:1
1. Brasilien *	12	27:4	34
2. Argentinien	12	20:6	28
3. Ecuador	13	21:13	20
4. Chile	13	15:14	16
5. Kolumbien	13	16:17	16
6. Uruguay	13	14:18	16
7. Peru	13	13:19	14
8. Paraguay	13	9:18	12
9. Bolivien	13	17:28	12
10. Venezuela	13	8:23	7

\* = Für WM-Endrunde qualifiziert

# Eiskanalsportler lancieren Saison

**Bob/Skeleton** In Lillehammer startete Liechtensteins Bobteam um Pilot Martin Kranz in die neue Saison. Nach zwei Europacuprennen im Zweier gab es eine gelungene Premiere im Vierer. Auch Skeletonpilotin Katharina Eigenmann legte los.

VON ROBERT BRÜSTLE

Der Bobverband Liechtenstein hat bei der offiziellen Saisonöffnung Ende September ein klares Ziel für die Saison 2021/22 formuliert. Nach zwölf Jahren Abstinenz will man bei den Olympischen Winterspielen im kommenden Februar in Peking wieder mit Athleten am Start sein. Das gilt sowohl für die Bob-Cracks wie auch für Skeletonpilotin Katharina Eigenmann.

Nach einer intensiven und guten Vorbereitung mit Athletik-, Anschlag- und Eistraining ging es für das FL-Bobteam, das in dieser Saison aus Pilot Martin Kranz und den Anschiebern/Bremsern Ralf Beck, Ozan Bektas, Lorenz Lenherr und neu Arda Uz besteht, auch in die USA. In Lake Placid wurde am einem Entwicklungsprogramm des Internationalen Bob- und Skeleton-Verbands IBSF teilgenommen. Dabei wurden die Athleten aus Liechtenstein sowie Australien, Brasilien, Kambodscha, Dänemark, Ghana, Malaysia, Puerto Rico, Trinidad und Tobago und Vietnam von den IBSF-Entwicklungstrainern Bryan Berghorn und Nick Vienneau sowie von Nicola Minichiello, der Koordinatorin des Nordamerika-Cups und des Interkontinental-Cups, betreut.

**Gelungene Premiere im Vierer**

Nach dem Übersee-Aufenthalt ging es Richtung Norwegen, wo in den letzten Tagen in Lillehammer die ersten Europacuprennen ausgetragen wurden. An den ersten beiden Tagen standen die Zweierbewerbe, die Pilot Martin Kranz jeweils mit Anschieber Lorenz Lenherr absolvierte, auf dem Programm. In beiden Rennen konnte sich das FL-Duo für die zweiten Läufe (Top-20) qualifizieren. In der Endabrechnung konnten sich Kranz und Lenherr auf den Plätzen 16 und 17 einreihen. Insgesamt zeigten sich Sportchef Srecko Kranz und auch die beiden Athleten mit den ersten Saisonauftreten «zufrieden», aber sie wissen auch,



Am Start ist bei den Liechtensteiner Bob-Cracks und bei Skeletonpilotin Katharina Eigenmann noch Luft nach oben. (Fotos: ZVG)

wo noch Defizite sind, an denen gearbeitet werden muss.

Nach den beiden Zweierbob-Bewerben stand für Liechtensteins Bob-Cracks in Lillehammer eine Premiere an. Martin Kranz, Ralf Beck, Arda Uz und Lorenz Lenherr nahmen in dieser Besetzung erstmals im Vierer Platz. Im ersten Rennen am Samstag konnte dabei das FL-Quartett mit Rang sieben durchaus überzeugen. Auf den siegreichen grossen Schlitten aus Russland verloren Kranz und Co. 2,71 Sekunden. Beim gestrigen zweiten Vierer-Bewerb kamen die Liechtensteiner auf den neunten Rang. Obwohl sie gegenüber dem Vortag am Start mehr Zeit verloren, konnten sie die Rückstand auf den erneuten russischen Sieger mit 2,58 Sekunden etwas minimieren. Nach den beiden Einsätzen im grossen Schlitten sprachen das Team und die Trainer von einer «gelungenen Premiere».

Die nächste Station für die Liechtensteiner Bobsportler ist Altenberg (GER), wo am 26. und 27. November Europacuprennen im Zweier und Vierer auf dem Programm stehen.

**Auch Eigenmann legte los**

Auch für Skeletonpilotin Katharina Eigenmann, die heuer wieder mit dem Deutschen Team trainiert, erfolgte in Lillehammer der Saisonauftakt. Und auch die 18-Jährige will den Sprung zum ganz grossen Event in Peking schaffen. «Logisch ist in einem olympischen Jahr das Ziel, dass man dann bei den Spielen dabei ist», sagte sie an der Saisonöffnung des Bobverbandes. «Für Olympia gibt es 25 Startplätze. Davon sind die letzten elf Startplätze für die nicht so grossen Nationen reserviert. Und da muss ich versuchen reinzukommen.»

Zum Auftakt gab es für Eigenmann in Norwegen Rang 14. Beim zweiten Europacuprennen konnte sie sich am Start steigern und belegte schlussendlich den 13. Platz. Weiter geht es für Katharina Eigenmann nun von Oslo Richtung USA, wo sie in Park City je ein Rennen im North Americas Cup sowie im Intercontinental Cup bestreitet.

## Nach durchzogenen Leistungen landet die Schweiz auf Rang drei

**Eishockey** Die Schweizer Nationalmannschaft setzt sich zum Abschluss des Deutschland Cup gegen Russland nach 0:2-Rückstand 3:2 durch und beendet das Turnier im 3. Rang.

**VON SASCHA FEY (KEYSTONE-SDA)**

Somit gelang den Schweizern eine Reaktion auf die Niederlagen in den ersten beiden Partien gegen die Slowakei (1:7) und Deutschland (0:3). «Wir zeigten heute wahrscheinlich unser konstantes Spiel an diesem Turnier», sagte Captain Andres Ambühl, der in der 37. Minute das wichtige 1:2 erzielt hatte. Insgesamt bezeichnete er die Auftritte in Krefeld als «durchzogen. Es war sicher nicht das, was wir uns vorgestellt hatten». Positiv ist, dass die Richtung stimmte. Zwar zeigten die Schweizer ihr bestes Spiel gegen die Deutschen, gegen die sie trotz des 0:3 vieles richtig machten, gegen die Russen schaute dann aber endlich auch Zählbares heraus. Es spricht für die Mannschaft, den erneuten Tiefschlägen in Form der beiden Gegentore getrotzt zu haben, wobei zu erwähnen ist, dass die Osteuropäer mit einem «C-Team» antraten.

**Offensive ungenügend**

In der Defensive waren die Leistungen der Schweizer solide - vier der

sieben Gegentore gegen die Slowaken kassierten sie in den letzten 191 Sekunden, wovon zwei ins leere Gehäuse. Im Angriff dagegen liess die Mannschaft von Trainer Patrick Fischer zu oft die nötige Präzision und Konsequenz vermissen. Sie hätten die Scheibe zu wenig in die gefährliche Zone gebracht und seien dort zu wenig präsent gewesen, fand Fischer. «Das hatten wir an den letzten Weltmeisterschaften sehr gut gemacht, an diesem Turnier fehlte das jedoch.» In die gleiche Richtung äusserte sich Joël Vermin: «Wir gingen zu wenig vors gegnerische Tor, nahmen den Goalies zu wenig die Sicht. Das ist auf internationalem Niveau noch wichtiger als in der heimischen Liga.» Ambühl sah es zwar auch so, dass der Prozess stimmte, er hätte sich jedoch gewünscht, dass dieser auf einem höheren Niveau vonstattengegangen wäre.

**Ambühl der Auffälligste**

Bei den wichtigen «Special Teams» lautete die Bilanz 1:4 Tore. Allerdings konnten die Schweizer bloss sechsmal im Powerplay agieren. Gegen die Russen nutzten sie das einzige zum entscheidenden 3:2 (59.) - dafür verantwortlich zeichnete Inti Pestoni. «Wir haben nicht viel Powerplay trainiert in dieser Woche, weil andere in Peking Überzahl spielen werden», sagte Fischer. Im Boxplay gelte es, weniger Gegentore zu kassieren, das sei entscheidend, «aber wir werden an den Winter-

spielen diesbezüglich bereit sein.» Ohnehin ist festzuhalten: Auch wenn der 3. Platz am Deutschland Cup als Enttäuschung zu bezeichnen ist, muss man sich keine Sorgen um die Schweizer machen. Fakt ist, dass nur wenige aus diesem Team an den Olympischen Winterspielen im Februar in Peking dabei sein werden, wo der Halbfinal das Ziel ist. Seine Position zementiert hat Ambühl, welcher der auffälligste Schweizer in Krefeld war. Wenn er sich nicht verletzt, dürfte er seinen Platz im Olympia-Kader auf sicher haben, umso mehr, als er in jeder Situation eingesetzt werden kann. Auch Sven Andrighetto und Enzo Corvi, die je einmal erfolgreich waren, sowie Verteidiger Yannick Weber haben sehr gute Karten. Mirco Müller ist natürlich ebenfalls ein heisser Kandidat für Peking, seine Leistungen waren allerdings nicht über alle Zweifel erhaben. Bei Spielern wie Vermin, Simon Moser, Ramon Untersander, Santeri Alatalo und Lukas Frick wird der Formstand im Januar über eine Selektion entscheiden.

**Mit dem Druck umgehen**

Fischer sagte dazu lediglich: «Einige konnten ihre Position verbessern, andere nicht. Wie erlebten hier hautnah, wie die Spieler mit dem Druck umgingen. Heute war eine Drucksituation da, schon gestern gegen Deutschland nach der Startniederlage. Gewisse reagierten gut, gewisse sehr gut und gewisse nicht so gut.

EISHOCKEY

### Spengler-Cup: Trio für den HCD

**DAVOS** Der HC Davos gab an einer Medienkonferenz zum Spengler Cup drei Verstärkungen für das diesjährige Turnier (26. - 31. Dezember) bekannt. Valtteri Filppula von Genève-Servette sowie Harri Pesonen und Jesper Olofsson von den SCL Tigers werden für die 94. Austragung des Turniers zum Schweizer Rekordmeister stossen. Neben Davos sind Ambri-Piotta, Frölunda Göteborg, Sparta Prag, KalPa Kuopio aus Finnland und Titelverteidiger Team Canada am diesjährigen Spengler Cup am Start. (sda)

Das spielt alles hinein in unsere Überlegungen.»

**Heimturnier in Visp**

Der nächste Zusammenzug des Nationalteams findet Mitte Dezember statt. Dann steht das Heimturnier in Visp auf dem Programm. Fischer wird dafür eine komplett neue Mannschaft nominieren. Es ist der zweite und letzte Akt im Kampf um die begehrten Olympia-Tickets.

**Deutschland Cup in Krefeld**

Gestern spielten			
Deutschland - Slowakei			4:1 (2:0, 1:1, 1:0)
Schweiz - Russland			3:2 (0:1, 2:1, 1:0)
Am Samstag spielten			
Deutschland - Schweiz			3:0 (0:0, 1:0, 2:0)
Russland - Slowakei			1:3 (1:2, 0:0, 0:1)
Schlussrangliste (je 3 Spiele)			
1. Deutschland	9 (11:4)	2. Slowakei	6 (11:6)
3. Schweiz	3 (4:12)	4. Russland	0 (6:10)